So gelingen Um- & Einzug

- Verwenden Sie für den Bau nur sägeraues und unbehandeltes Holz. So schützen Sie die Rauchschwalben vor Schadstoffen im Holz und das Nistmaterial haftet besser.
- Bringen Sie Schwalbenboxen und -winkel an Wänden, Balken oder Decken an. Rauchschwalben mögen es zugluftgeschützt und dunkel.
- Montieren Sie Nisthilfen nicht über Futterplätzen von Stalltieren, damit das Futter sauber bleibt.
- Bieten Sie Lehmpfützen an, damit Rauchschwalben ihre Nester bauen und ausbessern können. Notfalls können Sie künstliche Rauchschwalbennester in die Boxen und Winkel integrieren.
- Bringen Sie mehr Nisthilfen an als nötig wären und planen Sie dazwischen mehrere Meter Abstand ein. Die Tiere sind anfangs territorial und wählerisch.
- Rauchschwalben müssen rund um die Uhr Zugang zu ihren Nestern haben.
- Achten Sie darauf, dass weder Katzen noch Marder an die Nester gelangen können.

Kontakt

NABU Baden-Württemberg
Rudi Apel
Experte für Schwalbenschutz in Baden-Württemberg
Tel.: 07754 71 39
Schwalben@NABU-BW.de
Mehr Infos und Anleitung für Schwalbenwinkel:
www.NABU-BW.de/SchwalbenfreundlichesHaus

www.NABU-BW.de

Mit unserem Newsletter immer gut informiert:
www.NABU-BW.de/Newsletter

facebook.com/NABU.BW

twitter.com/Naturschutzbund

instagram.com/NABU_BW

youtube.com/NABUBadenWürttemberg

Impressum

© 2023, 1. Auflage 3/2023; NABU (Naturschutzbund Deutschland) Landesverband Baden-Württemberg e. V.; Tübinger Straße 15, 70178 Stuttgart, www.NABU-BW.de; Redaktion/Gestaltung: Caroline Wittor/Lena Schwäcke; Druck: medialogik, gedruckt auf 100 % Recyclingpapier; Bildnachweis: Titel: Detlef Fiebrandt; S. 2 (innen): Axel Aßmann/naturgucker.de (o.), Susanne Rieck (u.); S. 3: blickwinkel/M. Henning; S. 4: Susanne Rieck; S. 5 (außen): Gerwin Bärecke/naturgucker.de; S. 6: Susanne Rieck

NABU
Baden-Württemberg

Platz für Rauchschwalben

Nisthilfen in Offenställen

So lebt die Rauchschwalbe

Aus dem Winterquartier in Afrika fliegt sie mehrere tausend Kilometer bis an ihren gewohnten Nistplatz in Baden-Württemberg: Die Rauchschwalbe ist standorttreu und kehrt jedes Jahr auf „ihren" Bauernhof zurück. Sie liebt geschlossene Ställe und Scheunen, wo sich viele Insekten tummeln. In der Nähe von uns Menschen findet die Kulturfolgerin günstige Lebensbedingungen.

Ihre offenen, schalenförmigen Nester aus Lehm baut die Rauchschwalbe meist im Deckenbereich und an Mauerkanten, Vorsprüngen, Absätzen oder Holzbalken.Wenn es da nicht ein Problem gäbe ...

Wohnungsnot im neuen Stall

Aus engen, geschlossenen Ställen werden moderne, luftdurchflutete Offenställe. Und hier liegt das Problem: Was für die Hoftiere gut ist, bedroht die Rauchschwalbe. Die großen Hallen haben meistens glatte Wände und Balken, auf denen ihr Nistmaterial nicht haftet. Zudem zieht es in Offenställen, was der Rauchschwalbe nicht gefällt. Um ihre Jungen großzuziehen, benötigt sie dringend geschützte Ecken.

Rauchschwalben fehlt es unter anderem an geeigneten Nistplätzen. Deshalb nimmt die Population ab. Inzwischen sogar so stark, dass Rauchschwalben auf der Vorwarnliste der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Tierarten stehen.

Daher sind Rauchschwalben und andere gebäudebewohnende Tierarten und ihre Lebensstätten gesetzlich geschützt (BNatSchG §44). Sie dürfen nicht gestört, getötet oder beseitigt werden. Wer alte Ställe und Gebäude, in denen Vögel oder Fledermäuse leben, ersetzt oder saniert, benötigt eine Genehmigung der zuständigen Naturschutzbehörde. Und nur wenn die Tiere nicht anwesend sind, darf gebaut und saniert werden.

Viele Landwirtinnen und Landwirte bedauern es, wenn „ihre“ Schwalben nach einem Stallumbau oder -neubau wegbleiben. Um es den Rauschwalben auch in zugigen Offenställen gemütlich zu machen, wurden Schwalbenboxen und -winkel aus Holz entwickelt. So sind in den letzten Jahren Rauchschwalben erfolgreich in die modernen Stallungen umgesiedelt.

Zugluft – nein, danke!

Schwalbenwinkel

Der Schwalbenwinkel (s. links unten), erfunden von Klaus Janke, besteht aus einem Würfel, bei dem zwei Seiten fehlen. Die Bodenfläche entspricht den Außenmaßen eines Rauchschwalbennestes. Der Holzwürfel ist so konstruiert, dass die Altvögel problemlos das Nest anfliegen und die Jungtiere ihre Flügel vor dem ersten Ausflug trainieren können. Die Bodenplatte wird von den Schwalben gerne als Basis beim Nestbau einbezogen und dient den künstlichen Nisthilfen als Unterlage.

- Kantenlänge: jeweils 18 x 18 Zentimeter
- Abstand zwischen Decke und Boden: ca. 14 Zentimeter

Schwalbenboxen

Die Schwalbenbox (s. oben vom LBV Landshut) ist eine Holzkiste, die vorne und unten offen ist. So können sich weder Tauben noch Beutegreifer niederlassen. Zusätzlich kann man eine Stützleiste aus Holz an der Rückwand montieren. Gegen Nesträuber helfen dünne, gespannte Drahtseile.

- Maße: 45 x 35 x 25 Zentimeter
- Abstand zwischen Nestoberkante und Decke: 6 bis 10 Zentimeter
- Länge der Stützleiste: 12 bis 14 Zentimeter